

## Weißenseifen, an der L 16

Koordinaten: Lat 50.14749, Lon 6.55157



Nischenkreuz

Die Inschrift  
lautet:

**Schmerzhaftes  
Mutter Gottes  
bitte  
für uns**

Nikolaus Wuttgen aus Weißenseifen war von seinem Arbeitgeber, der Forstverwaltung, zunächst vom Wehrdienst freigestellt. 1944 erhielt er jedoch den Stellungsbefehl – und zwar zur Kriegsmarine. Er kam zu dem 1941 aufgestellten „Marinestammregiment Beverloo“ (ein Ort in der belgischen Provinz Limburg). Dessen Regimentsstab wurde im Mai 1944 ausgebombt und das Regiment später aufgelöst.

In Beverloo, wo auch ein 305 ha großer Panzer-Übungsplatz war, erlitt die deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg schwere Verluste. Nach Matthias Molitor (1992) waren nach einem Luftangriff der Alliierten 900 Tote zu beklagen.

Nikolaus Wuttgen diente danach noch auf den ostfriesischen Inseln (Wangerooge, Langeoog), bevor er in Stade in englische Gefangenschaft geriet.

Er hatte gelobt, wenn er gesund aus dem Krieg heim käme, würde er zu Ehren der Mutter Gottes ein Votivkreuz errichten. 1946 löste er das Versprechen ein und stellte das von seinem Onkel aus Zendscheid gefertigte Kreuz nahe seinem Wohnhaus auf.